

Augsburg, 23.10.09

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Pressemitteilung

Bürgerdiskussion der SPD-Stadtratsfraktion war voller Erfolg

Kiefer: „Das Thema Gewalt bewegt die Menschen allen Alters“

Gut 70 Personen folgten der Einladung der SPD-Stadtratsfraktion in den Pfarrsaal St. Georg nach Haunstetten. Thema des Abends war die zunehmende Gewalt in der Öffentlichkeit, die Brutalität der Täter und wie man sich als Bürger in solchen Situationen verhalten soll.

„Die lebhafteste Diskussion mit den Experten auf dem Podium zeigte, dass dieses Thema die Menschen aller Altersklassen bewegt und hier Aufklärungsbedarf besteht. Gut angenommen wurde daher, dass sich mit der SPD-Fraktion eine Partei diesem sensiblen Thema annimmt und versucht Ängste abzubauen, gleichzeitig aber auch Schwachstellen in der Präventionsarbeit und der Ordnungspolitik aufzeigt“, so das Resümee des Fraktionsvorsitzenden Dr. Kiefer, der die Veranstaltung moderierte.

Im Fokus des Interesses stand, die vieler Meinung nach zu geringe Polizeipräsenz im Süden Augsburgs sowie die Programme für Konfliktmanagement im öffentlichen Raum, beispielsweise am Hallenbad in Haunstetten.

„Viele Anwohner sind verunsichert, gerade wenn sie bei Dunkelheit unterwegs sind und auf eine Gruppe von Jugendlichen oder jungen Erwachsenen treffen. Von Seiten des SJR, der AIP oder auch der Brücke e.V. wurde aber meiner Meinung nach richtigerweise dargestellt, dass die meisten jungen Menschen eben keine Gewalttäter sind, sondern nur Räume suchen, wo sie sich mal treffen können. Dass sie dabei auch laut und manchmal frech sind, so die Experten, bleibt nicht aus, ist aber auch nichts Neues“, so Kiefer.

„Nach Aussagen der Experten vom Gericht und vom kriminalpräventiven Rat gibt es in Augsburg 26 auffällige junge Intensivtäter, das entspricht einem auf 10 000 Einwohner, und diese Gruppe war auch verantwortlich für die Gewalttaten der letzten Zeit, wie am Th.-Heuss-Platz, in Haunstetten oder in Lechhausen“, erklärt der Fraktionsvorsitzende.

„Zusammengefasst nehme ich als Stadtrat folgendes mit:

1. Bei der PI Süd beträgt die Sollstärke 120 Beamte, die Ist-Stärke beläuft sich aber nur auf 105 Beamte. Hier ist der Landtag gefragt, weiter Druck auf die Staatsregierung und den Innenminister auszuüben.
2. Wir haben eine Fülle an Präventionsangeboten von privaten Trägern in Augsburg. Diese müssen besser koordiniert und aufeinander abgestimmt werden. Das könnte eine Aufgabe für den Kriminalpräventiven Rat sein, der aber mehr Geld braucht, um eine gute Dokumentation für mögliche „Problemfälle“ langfristig gewährleisten zu können.

3. Zivilcourage lohnt sich und ist nach wie vor notwendig. Dabei genügt es oft schon mit den Jugendlichen normal zu reden und sie nicht zu verteufeln. Den starken Mann sollte aber wirklich nur der machen, der es sich auch zutraut. Ansonsten lieber die Polizei rufen“, so Kiefer abschließend.

Auf Basis der Eindrücke der Veranstaltung in Haunstetten hat die SPD-Stadtratsfraktion in der Stadtratssitzung am 22. Oktober einen Antrag eingebracht, der die Verwaltung beauftragt, eine Lenkungsstelle zur verbesserten Koordination der Präventionsmaßnahmen zu schaffen und ein Konzept zur Verbesserung des objektiven und subjektiven Sicherheitsempfindens im öffentlichen Raum zu erarbeiten.

Dieser Antrag wurde einstimmig beschlossen, ebenso die Forderung an den Freistaat Bayern, die personellen Voraussetzungen bei der Polizei in Augsburg zu schaffen, so dass eine verstärkte öffentliche Präsenz, ohne zusätzliche Belastungen für die Beamten möglich ist.